

Christa Olbrich

# Als wir nur tüchtige Mädchen waren

Wie wir die Seele der Pflege verstehen



Wermeling Verlag

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten  
sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-9821318-7-0

Prof. em. Dr. phil Christa Olbrich:  
Als wir nur tüchtige Mädchen waren  
Wie wir die Seele der Pflege verstehen

Wermeling Verlag, Münster 2025

Umschlaggestaltung und repro: Michael Kerstiens  
Lektorat: Dorothee Kerstiens  
Korrektur: Katharina Pantel  
Titelmotiv: istock/Whatawin

© Wermeling Verlag  
Dorothee Kerstiens  
Wermelingstrasse 27  
48147 Münster  
T.: 0251 380 17 78 [info@wermeling-verlag.de](mailto:info@wermeling-verlag.de)  
[www.wermeling-verlag.de](http://www.wermeling-verlag.de)

Satz: Dörlemann Satz, Lemförde

Druck und Bindung: Joh. Burlage, Münster  
Klimaneutral und umweltschonend gedruckt

## Inhalt

Vorwort von Prof. Dr. h.c. Christel Bienstein 9

Einleitung 12

Die schweigende Zeit 15

Die schweigende Generation 17

Ein schweigendes Kind 17

Die leere Kiste 21

Die schweigende Pflege 24

Die dienende Zeit 30

Die dienende Frau 32

Der Sonntagsbraten 35

Die dienende Schwester 38

Pflegerituale 40

Das Tripperknie 43

Examenstag 44

Die bewegte Zeit 48

Die bewegte Frau 49

Ein tüchtiges Mädchen 52

Die bewegte Pflege 54

Die sterile Vagina 57

Das Tor zur Freiheit 60

Erste Erfahrungen als Unterrichtsschwester 62

Die suchende Zeit	67
Pflege sucht und findet sich neu	70
Visionen	72
10 Tage schweigen	73
Wer Pflastersteine klopft	77
Die aufmüpfigen Mitarbeiter	80
Die kämpfende Zeit	84
Im Auf und Ab	86
Pflegebildung und erste Leitungsfunktionen	87
Pfle gewissenschaft gibt es nicht	89
Pfle gewissenschaft im Aufwind	94
Das Rad dreht sich vorwärts und rückwärts	96
Der Klick auf die Entertaste	97
Pflege gewinnt mehr Eigenständigkeit	99
Prozesshaftes Denken und Handeln	102
Die fortschrittliche Zeit	105
Die Befreiung	105
Die Hürden der Akademisierung	107
Hürden zur Professur	112
Frauenbewegung in weltweiter Vernetzung	114
Der Schub zur Identität	115
Die Guillotine	117
Entwicklung der Pflegedidaktik	121
Die vorwärts drängende Zeit	124
Die Änderung der Berufsbezeichnung	125
Die neue generalistische Pflegeausbildung	125
Pflege bekommt ein Alleinstellungsmerkmal	126
Kompetenzorientierung in der Pflege	128

Der erste Meilenstein zur Selbstbestimmung	129
Übergänge	133
Zwischen Freiheitskampf, Emanzipation und #metoo	136
#metoo und die Pflege	138
Die selbst-bewusste Zeit	142
Und immer noch die Frage: Was ist Pflege?	143
Die Stellung der Pflege im Gesundheitswesen	144
Pflege ist Heilkunde	146
Persönliche Identität und Selbstbewusstsein	150
Die selbstbewusste Frau	153
Der selbstbewusste Patient	155
Die visionäre Zeit	166
Spiritualität und Bewusstsein	167
Spiritualität leben	168
Pflege im Bewusstsein unserer Zeit	169
Entwicklung des beruflichen Bewusstseins	171
Spirituelle Pflege – eine Vision	174
Ein Beispiel von Herrn H.	175
Digitalisierung und Künstliche Intelligenz	177
Weitere Merkmale der spirituellen Pflege	180
Zur Polarität des Lebens	181
Zurück in die Gegenwart	184
SpECI: Spirituelle Begleitung am Lebensende	185
Spiritual Care: neue Entwicklungen	186
Rückblick und Ausblick	188
»Wenn ich einmal groß bin...«	189